

Jeder Kreis erhält neben den ihm zugeteilten Rollen einen Lead-Link und einen Rep-link, welche den Austausch zwischen den einzelnen Kreisen ermöglichen sollen. Diese sogenannten Verbindungen nehmen in beiden Kreisen an den Meetings teil und stellen sicher, dass Spannungen über die Kreisgrenzen hinaus nicht links liegen bleiben, sondern angesprochen werden (Robertson, 2016, S. 46–47).

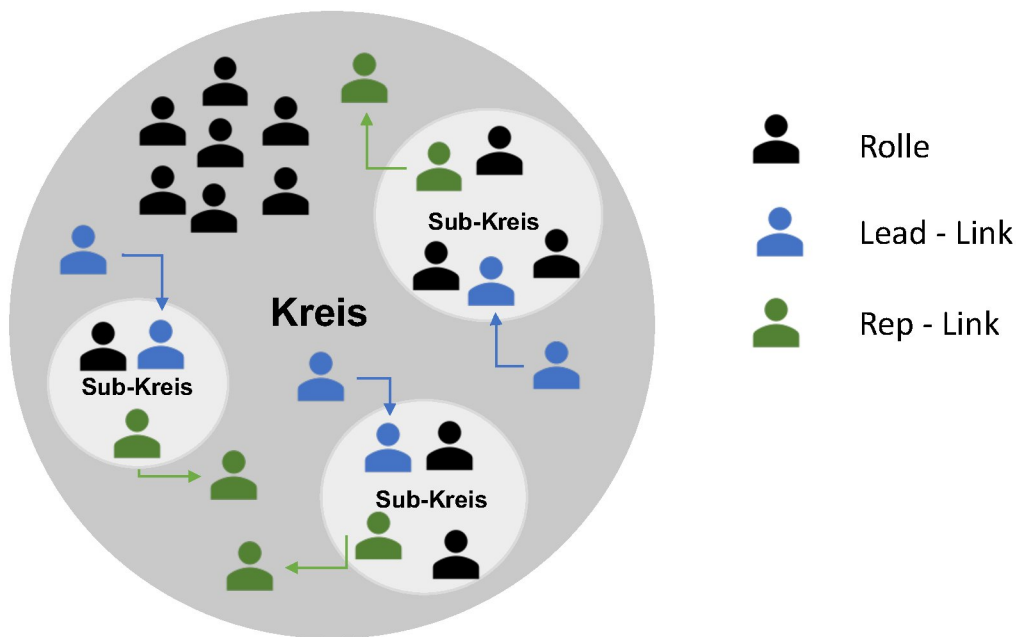


Abb. 2: Lead-Link und Rep-Link.

Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an Simon (2013)

Lead-Link

Auf den ersten Augenschein könnte man annehmen, dass der Lead-Link nicht anderes ist als eine autoritäre Führungsperson. Doch weit gefehlt. Der Lead-Link führt nicht die Personen eines Kreises, der Lead-Link repräsentiert den Kreis als Ganzes und seinen Sinn im Kontext des Unternehmens. Zudem können aufgrund der eingenommenen Rollen, Mitarbeitende in verschiedenen Kreisen tätig sein, was eine Führung des Lead-Links verunmöglichen würde. Der Lead-Link ist zudem nicht berechtigt, Mitarbeitende zu entlassen oder Löhne zu definieren (Robertson, 2016, S. 46–51).

Eine Hauptaufgabe des Lead-Links ist die Zuteilung der Rollen innerhalb des Kreises, welche aber durch die Mitglieder des Kreises jederzeit abgelehnt werden kann. Als Lead-Link sollte man bestrebt sein, die Rollen immer auf Basis der Fähigkeiten der Mitglieder des Kreises zu verteilen, die Bearbeitung zu beobachten und konstruktives Feedback zu geben. Dem Lead-Link steht es ebenfalls zu, Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Kreises zu verschieben sowie gegebenenfalls die Größe des Kreises anzupassen. Neben der Zuteilung der Ressourcen an die verschiedenen